

# Neuer Kernspintomograph in der Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Zweibrücken

Die Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin in der Schillerstraße hat einen neuen Kernspintomographen in Betrieb genommen. Das Gerät aus der neuesten MRT-Baureihe bietet eine Reihe von Vorteilen.

Vor allem die mit 70 Zentimetern recht breite Öffnung macht den Aufenthalt in der Maschine angenehmer. Die neue Liege bietet mehr Raum. Auf ihr können jetzt auch Menschen mit hohem Körpergewicht Platz nehmen. Sie lässt sich absenken, so dass Rollstuhlfahrer oder mobil eingeschränkte Personen einen leichten Zugang zur Röhre haben.

Damit der große MRT überhaupt ins Gebäude gelangen konnte, mussten Wände geöffnet werden. Bei dieser Gelegenheit hat die Praxis auch die Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht. „Wir haben die komplette technische Infrastruktur überarbeitet“, sagt Rolf Wiehn, „wir haben eine neue Klimaanlage eingebaut und neue Elektroleitungen verlegt.“

Die Kabine für das MRT wurde renoviert. Ein farbiges LED-Lichtband macht den Raum angenehm hell. Die Patienten blicken auf ein großes Bild an der Zimmerdecke – es zeigt einen blauen Himmel mit weißen Schönwetterwolken. Wer möchte, kann sich per Kopfhörer an die praxiseigene Musikanlage anschließen. So vergeht die Untersu-



Charlene Tusch, Aurelie Laberheim, Karin Ast, Dr. Andreas Dawid und Rolf Wiehn (v.l.) am neuen Kernspintomographen.

Fotos: Susanne Lilischkis/cms

chungszeit beinahe wie im Flug. Und so lange wie früher muss auch keiner mehr im MRT liegen.

Die Untersuchungsdauer hat sich mit dem neuen Gerät verkürzt, und das bei besserer Bildqualität. Durch die breitere Öffnung haben Angstpatienten weniger Probleme. „Wir geben jedem, der es möchte, ein Beruhigungsmittel vor der Untersuchung, doch jetzt fragen viel weniger Patienten danach“, sagt Dr. Andreas Dawid. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die strahlenfreie Untersuchungsmethode, die jedem zur Verfügung stehen sollte – auch Menschen, die in engen Räumen nicht gut zurechtkommen.

Und noch eine Neuerung wird spätestens 2021 kommen: Die starren Spulen, die Patienten bei einigen Untersuchungen auf den Körper gelegt bekommen, werden dann durch eine flexible „Decke“ ersetzt. Die moderne Technik im neuen MRT macht es möglich. Die 35 Mitarbeiter der Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin tun alles, damit die Patienten sich wohlfühlen und sicher sind. Die Praxis war eine der ersten, die einen zusätzlichen Wartebereich im Freien geschaffen hat. Im Wartezimmer wurde die Situation ebenfalls entzerrt, so dass sich nur noch wenige Patienten gleichzeitig dort aufhalten.

sli/cms



Rolf Wiehn bei der Auswertung der Aufnahmen.

## Infos und Kontakt

### Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin

Schillerstraße 8  
66482 Zweibrücken

[www.radiologie-zweibruecken.de](http://www.radiologie-zweibruecken.de)  
[info@radiologie-zweibruecken.de](mailto:info@radiologie-zweibruecken.de)

Telefon 06332 - 566 30  
Fax 06332 - 566 366



**Praxis für Radiologie  
und Nuklearmedizin**